



VMware ACE: Sichere Desktop-Umgebungen Für Heterogene Netze

Überzeugende Kombination: Hohe Einsparungen, Einfache Nutzung, Zentrales Management

ERGEBNISSE

- Hohe Einsparungen bei Hardware und Reisekosten
- Einfache Nutzung durch die Anwender
- Sichere Arbeitsumgebungen
- Ein Laptop pro Anwender, viele Netze pro Laptop
- Zentrales Management und Bereitstellung
- Sicherung gegen Anwenderfehler

Rosier: Leistung, Die Bewegt ... Und In Die Zukunft Steuert

Mit dem Namen Rosier verbindet sich seit fast 80 Jahren die Begeisterung für innovative Automobiltechnik und der Wunsch, dem Kunden stets hochwertige Mobilitätsdienstleistungen anzubieten.

Was 1927 im sauerländischen Menden begann, entwickelte sich durch konsequente Ziel- und Kundenorientierung schnell zur automobilen Erfolgsgeschichte in Deutschland.

Heute bietet das Traditionsunternehmen insgesamt an über 15 Orten und mehr als 30 Betrieben sowie mit mehr als 1.150 Mitarbeitern dem anspruchsvollen Kunden 12 exklusive Automarken und hochwertige Automobildienstleistungen an.

Die Rosier-Unternehmensgruppe Versteht Sich Als Innovativer Mobilitätsdienstleister

Durch frühzeitige strategische Ausrichtung auf den Mehrmarkenhandel und die Etablierung großer Fachkompetenz im Handel mit hochwertigen Personenkraftwagen und Nutzfahrzeugen sowie dem Angebot zukunftsorientierter Dienstleistungen rund um das Automobil hat sich die Rosier-Unternehmensgruppe eine führende Position erworben.

Viele Standorte Und Getrennte Netze Steigern Die Komplexität

Die IT-Infrastruktur bei Rosier ist aus mehreren Gründen komplex und heterogen. Nicht nur muss die IT-Abteilung aufgrund der unterschiedlichen Standorte ein weit verteiltes Netz verwalten. Es gilt auch, die verschiedenen Anwendungen und Netzwerkanforderungen der unterschiedlichen von Rosier vertriebenen Automobilmarken bereit zu stellen bzw. zu erfüllen. So legen die Automobilhersteller großen Wert darauf, dass ihre Anbindung an die Rosier-Zentrale und -Filialen streng von denen ihrer Mitbewerber getrennt bleiben.

Besonders in zwei Bereichen ergeben sich so für die IT-Fachleute von Rosier große Herausforderungen. Zum einen benötigen die Geschäftsführer des Unternehmens einen zentralen Zugriff auf die

IT-Systeme der Filialen, u.a. um ihre Monatsauswertungen vornehmen zu können. Zum anderen muss den Außendienstmitarbeitern eine Lösung zur Verfügung gestellt werden, wie sie aus jeder von Ihnen besuchten Niederlassung von ihrem Laptop auf die unterschiedlichen Netze der Automobilhersteller zugreifen können.

In beiden Fällen gilt es, divergierende Anforderungen unter einen Hut zu bringen: Für die Anwender soll die Benutzung so einfach wie möglich sein, gleichzeitig sollen die Systeme sehr zuverlässig und sicher sein; insbesondere gilt es, die Daten der Automobilhersteller und der Kunden zu schützen. Konkret bedeutet das, dass die Anwender

“Unser Anforderungsprofil war sehr anspruchsvoll. Wir sind froh, mit VMware ACE eine Lösung gefunden zu haben, die unsere Anforderungen an die Desktop-Arbeitsumgebungen unserer Geschäftsführung und Außendienstmitarbeiter so effektiv und sicher erfüllt.”

*Vassilios Pamporis,
IT Administrator von Rosier*



DIE INSTALLATION

- 1 ACE Server, 100 ACE Client-Lizenzen
- Laptops von Dell, Fujitsu-Siemens und IBM
- Windows XP Betriebssysteme
- Büro-Anwendungen, Spezial-Applikationen der verschiedenen Automobilhersteller, elektronische Schwacke-Liste etc.

mit entsprechenden Desktop-Anwendungen auszustatten waren. Wie in vielen Unternehmen stand darüber hinaus auch bei Rosier eine möglichst effektive, zentrale Verwaltung der Systeme ganz oben auf der Projektliste. Schon deshalb schied beispielsweise die Ausstattung der Anwender mit einem PC oder Laptop pro Automobilhersteller aus.

Jedem Anwender Sein Laptop, Jedem Netz Seine Virtuelle Maschine

Um eine Lösung zu finden, die die genannten Anforderungen erfüllt, wandte sich Rosier an iits consulting, die nach eingehender Analyse den Einsatz von VMware® ACE vorschlugen. Vassilios Pamporis, IT-Administrator von Rosier erinnert sich: "Virtualisierungslösungen, insbesondere VMware Workstation, waren uns ein Begriff. Über die Möglichkeiten zur Bereitstellung sicherer und zentral zu erhaltender Desktops mit Hilfe der Virtualisierungstechnologie waren wir uns vor der Beratung durch iits allerdings nicht im Klaren. Das Potenzial der Technologie geht weit über die Möglichkeiten einer grundlegenden Konsolidierung hinaus."

Die von Rosier und iits erarbeitete Lösung besteht darin, jedem betroffenen Anwender ein Notebook mit einem VMware ACE Client zur Verfügung zu stellen. Die Clients können mit dem zentralen VMware ACE Manager konfiguriert und dann entweder zentral durch die IT-Administratoren oder online bzw. über eine CD von den Anwendern installiert werden. Die Anwender erhalten eine komplette, gesicherte Desktop-Arbeitsumgebung, die Ihnen alle notwendigen Anwendungen und Verbindungen zur Verfügung stellt. Jeder VMware ACE Client kann eine beliebige Anzahl virtueller Maschinen enthalten.

Der Clou beim Einsatz von VMware ACE ist die Verwendung unterschiedlicher virtueller Maschinen anstelle unterschiedlicher physischer Maschinen. Jede virtuelle Maschine innerhalb des VMware ACE Clients wird von Pamporis und seinen Kollegen nach den Vorgaben der Automobilhersteller konfiguriert. So weist jeder Autokonzern Rosier beispielsweise einen bestimmten IP-Adressbereich sowie jedem Rechner und jedem Standort eine bestimmte Kennung zu. Da virtuelle Maschinen komplett gekapselt und gegeneinander abgeschirmt werden können, bestehen keine Bedenken beim Einsatz virtueller Maschinen anstelle physischer Rechner.

"Die Lösung mit VMware ACE ist für uns extrem effektiv," verdeutlicht Pamporis. "Statt Anwender mit je einem Rechner z.B. für Mercedes-Benz, Peugeot oder Toyota auszustatten, arbeiten diese einfach je nach Bedarf mit der virtuellen Peugeot-Maschine, der virtuellen Toyota-Maschine etc.; alle auf einem physischen Laptop. Sowohl die Netzkonfigurationen als auch die jeweiligen Daten der Hersteller und Kunden werden bei diesem Verfahren in den virtuellen Maschinen streng voneinander getrennt gehalten. Für die Systeme unserer Partner sieht eine virtuelle Maschine genauso aus wie eine entsprechend konfigurierte physische Maschine."

Jede virtuelle Maschine in der ACE-Umgebung ist nicht nur mit einem sicheren Netzwerkzugang über ein VPN ausgestattet, sondern auch mit den entsprechenden Spezialanwendungen. Die Geschäftsführer finden so beispielsweise in ihrer virtuellen Peugeot-Maschine die spezielle Peugeot-Applikation zur Ermittlung der Controllingkennziffern vor, die Außendienstmitarbeiter die elektronische Schwacke-Liste und Order-Software der Automobilhersteller.



Eine Vielzahl Von Vorteilen Und Weiterer Ausbau

Durch Einsatz von VMware ACE hat Rosier beträchtliche Einsparungen erzielt:

“Führt man sich vor Augen, dass wir zur Zeit mit zwölf Automobilherstellern zusammen arbeiten, werden die Einsparungen, die wir durch Einsatz von VMware ACE allein schon bei der benötigten Hardware erzielen, schnell deutlich,” erläutert Pamporis. Da den Mitgliedern der Geschäftsleitung jetzt ein einfacher und sicherer Weg des Fernzugriffs auf alle relevanten Daten zur Verfügung steht, entfallen zudem die bisher notwendigen regelmäßigen Reisen zu den einzelnen Standorten.

“Die ACE-Clients sind darüber hinaus nicht nur sehr sicher, sondern auch gegen Bedienungsfehler weitgehend geschützt,” benennt Pamporis weitere Vorteile. Mit dem ACE Manager lassen sich virtuelle Maschinen bzw. VMware ACE Clients erzeugen, die gegen unbefugte Zugriffe von außen, Viren, Würmer und Ähnliches geschützt sind. Zudem lassen sich VMware ACE Clients so konfigurieren, dass die Anwender keine ungewünschten Aktionen oder Befehle ausführen können. Das erspart unnötigen Administrationsaufwand, der in Unternehmen sonst häufig durch Unwissen der Anwender entsteht.

Zudem, so weiß Pamporis zu berichten, schafft der Einsatz von VMware ACE eine homogene Umgebung, die sich Hardware-unabhängig einsetzen und pflegen lässt. Da die VMware ACE-Clients

auf allen Geräten mit x86-Architektur lauffähig sind und sich sämtliche Einstellungen durch die Administratoren in den virtuellen Maschinen realisieren lassen, kann der Hersteller der jeweils eingesetzten Hardware genauso außer Acht gelassen werden wie spezielle Einstellungen, die der Anwender an seinem Laptop vorgenommen hat. So schafft VMware eine homogene und einfach zu verwaltende Infrastruktur.

Pamporis lobt auch den guten Support durch VMware und den Partner iits: “Grundsätzlich ist der Einsatz von VMware ACE problemlos. Da wir für uns Neuland betreten, war aber besonders in der Planungsphase die Unterstützung durch den Hersteller und seinen Partner von unschätzbarem Wert. So konnten wir sicher gehen, dass die projektierten Möglichkeiten sich auch wirklich realisieren lassen,” erklärt Pamporis.

Bis zum November 2005 wurde die Ausstattung der Geschäftsführer mit dem VMware ACE-Client nahezu komplett umgesetzt. In der nächsten Phase werden die Außendienstmitarbeiter mit entsprechenden Arbeitsumgebungen ausgestattet. “Im Laufe der Zeit werden wir sicher weitere Einsatzbereiche für VMware ACE und wahrscheinlich auch zusätzliche VMware-Produkte finden. Wir stehen erst am Anfang einer strategischen Entwicklung, die uns die Möglichkeit eröffnet zahlreiche Synergiepotentiale zu heben,” ist sich Pamporis abschließend sicher.

www.vmware.com

VMware, Inc. 3145 Porter Drive, Palo Alto, CA 94304 USA
Tel 650-475-5000 Fax 650-475-5001